

Informationsschreiben für Betriebe
zu Testungen auf SARS-CoV-2 in den beruflichen Schulen
des Enzkreises und der Stadt Pforzheim

Amt für Bildung und Sport des Enzkreises
Amt für Bildung und Sport der Stadt Pforzheim
Gesundheitsamt

Teststrategie Baden-Württemberg:

Die Teststrategie des Landes Baden-Württemberg in der am 10.11.2020 beschlossenen Fassung legt fest, dass in Schulen (und Kindertageseinrichtungen) anlassbezogen getestet wird – das bedeutet bei Auftreten eines Falles in einer solchen Einrichtung. Hiermit wird das bisherige Vorgehen des Gesundheitsamtes bestätigt: **anlassbezogen großzügig zu testen**, nämlich Kontaktpersonen im weiteren Sinne (aber nicht pauschal alle dort arbeitenden Personen sowie Schülerinnen und Schüler). Wer dies namentlich ist, legt das Gesundheitsamt in Rücksprache mit der infizierten Person und in Abstimmung mit der Schulleitung fest. Die Testung ist freiwillig.

Die neue Teststrategie sieht vor, dass dafür bevorzugt Antigen-Schnelltests anstelle der PCR-Tests zum Einsatz kommen sollen. Grund hierfür ist, dass die Labore ihre begrenzte PCR-Test-Kapazität auf diejenigen konzentrieren müssen, die erkrankt sind, sowie auf gefährdete Bevölkerungsgruppen. Des Weiteren heißt es, dass dafür „auf die allgemeinen Strukturen zur Durchführung von Testungen auf SARS-Cov-2 zurückgegriffen werden“ muss.

Das bedeutet in der Praxis:

Probenahme und Auswertung beider Tests (PCR und Antigen-Tests) müssen durch medizinisch geschultes Personal erfolgen, können also nicht vor Ort in der Schule gemacht werden. Die betroffenen Personen müssen entweder zum Hausarzt, in eine Corona-Schwerpunktpraxis oder in das Testzentrum fahren. Dabei wird der Antigen-Test nur von einigen Hausärzten und Corona-Schwerpunktpraxen angeboten, das Testzentrum führt nur PCR-Testungen durch.

Anders als bei einem PCR-Test wird der **Antigen-Schnelltest** vor Ort ausgewertet und muss nicht ins Labor gebracht werden. Dies dauert je Patient/Patientin ungefähr 15 Minuten. Bei einer Untersuchung von 800 Schüler/innen mit einem Antigen-Schnelltest bräuchte eine Ärztin/ein Arzt allein dafür mindestens 20 Arbeitstage bzw. über 20 Ärztinnen/Ärzte wären nötig, um alle Tests an einem Tag zu machen. Diese Kapazitäten für Tests ohne konkreten Anlass (= ohne Kontakt mit einer corona-positiven Person) sind derzeit im Gesundheitssystem schlichtweg nicht vorhanden.

Zusammenfassung:

Laut Teststrategie werden anlassbezogen diejenigen Personen getestet, die in der Schule Kontakt mit einer Person hatten, die sich als corona-positiv herausgestellt hat. Dies wird auch an den Schulen in Pforzheim und dem Enzkreis so gemacht. Dafür werden weiterhin die bewährten PCR-Tests eingesetzt, die sowohl für das medizinische Personal als auch für die zu testenden Personen mit deutlich weniger Aufwand bei höherer Aussagekraft der Ergebnisse verbunden sind.

Maßnahmen der Prävention

Testen alleine verhindert keine Infektionen. Sie können durch präventive Maßnahmen dazu beitragen, dass Infektionen gar nicht erst stattfinden.

In der Schule:

In unseren Schulgebäuden wurden zeitlich orientiert am Infektionsgeschehen unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren: So wurden beispielsweise Flure und Treppen, die zu schmal sind, um bei entgegenkommenden Personen den nötigen Abstand wahren zu können, zu „Einbahnstraßen“ erklärt und deutlich ausgeschildert, Schülerinnen und Schüler müssen im gesamten Schulgebäude sowohl im Unterricht als auch in den Pausen (außer bei der Nahrungsaufnahme) eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen und werden regelmäßig daran erinnert, die Abstände einzuhalten. Außerdem wurde die Gebäudereinigung ausgeweitet und um die Reinigung von Handkontaktflächen und Gegenständen (Tische, Handläufe, Türklinken etc.) ergänzt.

In den Betrieben:

Hier können Sie als Betrieb ansetzen: Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb sind Vorbild und die Azubis orientieren sich in ihrem Verhalten an ihren Kolleginnen und Kollegen. Hilfreich ist, wenn beim Umgang untereinander und mit Kunden konsequent Masken getragen und die Hygieneregeln beachtet werden. Insbesondere Mittagspausen und Zigarettenpausen sind Gelegenheiten, bei denen sich Infektionen verbreiten können. Sensibilisieren Sie Ihre Belegschaft dafür, wo Ansteckungsgefahren lauern und welche Auswirkungen Krankheit bzw. Quarantäne auf die Leistungsfähigkeit oder Existenz der Firma haben können.